

Schau
mal
rein!



Studienfahrt Rügen 08/09
2021

STUDIEN
FAHRT
unserer Q2

MONTAG

Von wilden Kutschierfahrten, epischen Turnieren und romantischen Strandspaziergängen...

DIENSTAG

Es wird mörderisch, windig, kanuig aber auch erforscherhaft, gruselig und spaßig...

MITTWOCH

Hier ist was für Genießer, Historiker, Spaziergänger, Faulenzer oder Touristen dabei...

DONNERSTAG

1 Spaziergang, 2 Kurse, 3 Teams, 4 Songs und 2321 Waffeln...

FREITAG

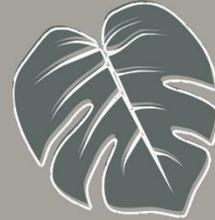
Und wenn wir nicht gestorben sind...

#happypeople

Highlights und so...

SCHAU MAL HIER

Montag Abfahrt, Abfahrt!!!



Montag, 30.09.2021, 7:30 Uhr, ziemlich früh für den Q2-Jahrgang der Goethe-Schule, um auf dem Schulhof zu sein. Schule beginnt ja erst eine Viertelstunde später. Aber was tut man nicht alles für eine Studienfahrt? Davon hält uns nicht mal die frühe Stunde ab. Neben vollgepackten Koffern stehen wir also auf dem Schulhof und warten auf den Bus, während die Lehrer noch die letzten Dokumente einsammeln. Dann – endlich – ein sich nähernder Bus in der Ferne. Alle Koffer, Schüler, Lehrer und Instrumente eingepackt geht's los nach Rügen. Auftritt: Heike. Die sympathische Busfahrerin steckt sofort alle mit ihrem Lachen an. Sie wird uns die nächsten paar Tage auf unsere Reise begleiten und herumkutschieren.

Wir machen uns also auf den Weg, inklusive Masken verbringen wir die nächsten Stunden im Bus, spielen Spiele, hören laute und leise Musik oder holen unseren verlorenen Schlaf auf. Die Stimmung ist schläfrig, aber gut. Um 15:00 Uhr kommen wir dann im Feriendorf Ummanz an und müssen noch eine weitere halbe Stunde im Bus warten, bis wir endlich unsere Bungalows beziehen dürfen. Die Zimmeraufteilung ist bereits im Vorfeld geklärt worden, also ist auch schnell abgesprochen, wer welche Bungalowhälfte nimmt, und das Erste, was viele machen, ist erstmal auf die Toilette zu verschwinden.



Nachdem die Zimmer bezogen sind, geht's ans Erkunden. Wie sehen die anderen Zimmer aus? Wie groß ist das Gelände? Was haben die anderen schon entdeckt? Alles Fragen, die beantwortet werden müssen. Also machen wir uns auf den Weg, um erst die anderen Bungalows und dann das Gelände genau zu untersuchen. Als wir merken, dass alle Bungalows ziemlich gleich aussehen, machen wir uns auf die Suche nach dem Sportplatz und finden dort einige unserer Klassenkameraden, die den Platz schon für sich gewonnen haben und Fußball spielen. Nach kurzem Anfeuern geht's weiter zum Volleyballplatz, der auch von unserem Jahrgang eingenommen worden ist. Es wird lange gespielt und es bilden sich Teams, die später noch wichtig werden.

Dann gibt es unser erstes Treffen auf der Terrasse. Während der Ansage der Lehrer fallen uns die umherfliegenden Wespen nicht zum ersten Mal auf. Zwischendurch taucht also immer mal wieder ein Arm aus der Menge auf oder aber es tut sich eine Lücke auf, weil alle plötzlich auseinanderspringen. Jetzt soll es ein Volleyballturnier geben, organisiert von der Freizeitgruppe. Die Teams von vorher, mit kleinen Änderungen und auch ganz neue Teams spielen nun nochmal gegeneinander, jetzt aber ernst. Währenddessen spielen die anderen Wikingerschach nebenan.



Mitten im Turnier gibt es eine Unterbrechung, bald gibt es Abendessen und vorher soll es noch ein paar Vorträge über den

Wassersport am folgenden Tag geben. Also setzten wir uns in das Zelt am Rand des Geländes und hören brav den sorgfältig vorbereiteten Vorträgen zum Windsurfen und Kanufahren zu. Danach noch eine kleine Ansage von Oke vom Freizeit-Team: Nach dem Essen gäbe es direkt das Finale des Turniers! Wegen der fehlenden Zeit wurden die beiden besten Teams aus den bisherigen Ergebnissen herausgesucht und die beiden sollten sich nach dem Essen noch einmal treffen. Alle anderen seien herzlich eingeladen, zuzugucken.

Nachdem also auch dieser Sieger festgestellt worden ist und das Team seinen Preis bekommen hat, gibt es einen offenen Abend. Eine kleine Gruppe macht sich auf den Weg, die Insel ein wenig zu erkunden und einen kleinen Spaziergang zum Strand im Licht der untergehenden Sonne zu unternehmen. Eine andere Gruppe setzt sich samt Gitarre auf die Terrasse und spielt noch ein paar Lieder, manche klingen dabei besser als andere. Auch ein paar Spaziergänger setzen sich später noch dazu. Um punkt zehn Uhr ist dann Bettruhe, also wird die Gitarre weggesteckt und während einige schon schlafen gehen, sitzen andere noch ein bisschen nett zusammen und gucken sich den klaren Sternenhimmel an, sie entdecken sogar ein paar Sternschnuppen. Und damit endet ein wunderschöner erster Tag auf der wunderschönen Insel Rügen.



Dienstagmorgen, unser erstes Frühstück im Feriendorf Ummanz. Das Buffet wird abgeräumt, unsere Mägen vollgeschlagen. Währenddessen schleichen sich Anna und Enna nach vorne, um uns von ihrem Plan für uns zu erzählen. Laut ihnen werden wir nun für die nächsten paar Tage zu Mördern und Verrätern und schon nach dem Frühstück bekommt man etwas davon mit, die Leichen werden zu Geistern und erzählen von ihren grausamen Morden. Innerhalb der nächsten Tage wird das Feriendorf zu einem Leichenschauhaus, in dem letztendlich nur zwei Leute überleben konnten.



Nach dem Frühstück machen wir uns auf den Weg zur Surfschule. Zu Fuß marschieren wir den kurzen Weg dorthin und werden herzlich begrüßt. Nach einem kurzen Vortrag über ähnliche Surfarten stellen sich dann die Surflehrer vor und trennen die Gruppe Kanu von der Gruppe Surfen, die vorher von den Lehrern eingeteilt worden sind. Während die Surfer sich noch ausrüsten müssen mit Neoprenanzügen, Brettern und Segeln, machen sich die Kanufahrer gleich auf den Weg für eine kurze Kanutour. Die Windsurfer machen sich indes daran, an Land das zu üben, was sie später auf dem Wasser können müssten.

Als dann alle wieder an Land und einigermaßen trocken sind, geht es zurück in die Herberge und nach einer Dusche und einem leckeren Mittagessen für jeden, steigen wir zu Heike in den Bus und fahren auf nach Stralsund.

AUF GEHT'S, AB GEHT'S!



Dort angekommen gibt es erstmal eine kleine Stadtführung: Schiffe, Kirchen, Museen – alles ist dabei. Und dann – die wohl verdiente Freizeit. Komplett kaputt vom anstrengenden Tag und mit schmerzenden Füßen suchen wir uns ein Abendessen und nehmen uns eine wohlverdiente Pause, um uns in Restaurants, Cafés oder einfach an den Hafen zu setzen. Ein bisschen gestärkt geht es aber gleich weiter zum nächsten Treffpunkt und zur nächsten Stadtführung. Bei der sogenannten Nachtwächterführung bekommen wir in zwei Gruppen einen interessanten Einblick in die Geschichte der Stadt. Die Nachtwächter erzählen uns über Hinrichtungen, berühmte Personen, interessante Stadtviertel und wichtige Gebäude.

Und auch, wenn es ein sehr schöner Tag gewesen ist, sind wir alle froh, als wir um ca. 21:00 Uhr in den Bus steigen und uns auf den Weg zurück nach Ummanz machen. Dort gibt es einen weiteren offenen Abend, an dem diesmal aber nicht mehr viel passiert. Einige sitzen noch entspannt zusammen, andere machen Zeitrafferaufnahmen vom Nachthimmel und nochmal andere gehen schon schlafen, weil die Erschöpfung vom Tag sie doch überwältigt hat. Und damit liegt ein weiterer Tag hinter uns auf der schönen Insel Rügen.

